

gen lassen; Die Speisen sollt er ordentlich auf die Tafel setzen/ abzunehmen/ einzuschieben / und auf eine feine Art vorzulegen wissen / nicht etwa die Messer / damit er vorgeleget / auf das Tafeltuch werffen / sondern sie auf einen Teller legen / von der Tafel geben / und reinigen lassen / oder zum wenigsten sie an seinem Serviet abtrucknen.

Weiß er auch nicht alsobalden den Hof-Brauch / an frembden Orten / kan er erkundigen seines Herrn Weise/ die Gebräuche der Tafel / die Art der Speisen / wie sie gesetzt / vorgeleget / was von Confect aufgetragen / und wie es nach Ordnung gehalten wird. Denn ich sehe nicht / daß jemand alle Gebräuche beschreiben könne / sintemaln die grossen Gemüther nicht alle eines Humors sind. Insonderheit mag er sich besleiffen die Schüsseln mit einer Hand auf und ab zu nehmen/ und nicht mit beyden Armen über die Tafel einzufahren / noch die Anwesenden damit zu molestiren: Mit einem Wort zu sagen: Das Erkundigen thut das beste/ oder kan einer solcher Gnade theilhafftig werden / daß er seines Herrn Willen und Begehren / von gnädigem Munde hören kan / mag solches vor ein sonderli-

derli